

ABLAUF

DAS TRAINING FINDET IN GRUPPEN STATT:

- mit 6 Kindern etwa gleichen Alters und Entwicklungsstandes.
- Teilnehmen können Kinder zwischen 8 und 12 Jahren.
- Das Training umfasst 10 Termine à 90 Minuten

Für den **Erfolg** ist die Mitarbeit der Eltern maßgeblich. Sie können ihre Kinder darin ermutigen, die neu gewonnenen Fertigkeiten im Alltag anzuwenden.



ANMELDUNG

Sie erreichen uns telefonisch in den Öffnungszeiten:

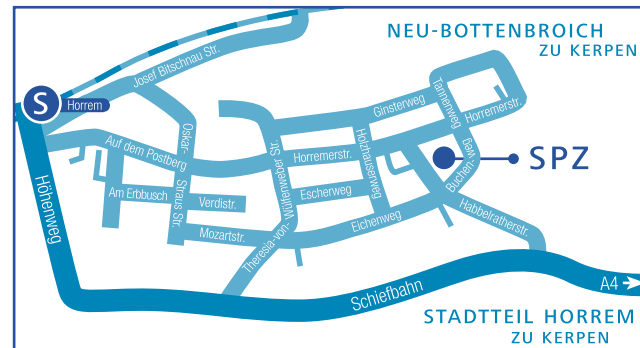
Montag - Donnerstag 8:00 - 16:00
Freitag 8:00 - 13:00

Telefon: 02273 – 91570

Online mit verschlüsselter Datenübertragung unter
www.spz-rhein-erft-kreis.de

Wir benötigen eine Überweisung von Ihrem Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiater oder Neurologen.

Eine genaue Wegbeschreibung finden Sie auf unseren Internetseiten.



HEINRICH-MENG-INSTITUT gGmbH
SOZIALPÄDIATRISCHES
ZENTRUM
RHEIN-ERFT-KREIS



TRAINING SOZIALER FERTIGKEITEN



Sozialpädiatrisches Zentrum
Rhein-Erft-Kreis
Heinrich-Meng-Institut gGmbH
Buchenweg 9-11 • 50169 Kerpen
Tel.: 0 22 73 / 91 57 - 0
Fax: 0 22 73 / 91 57 - 22
Email: info@spz-rhein-erft-kreis.de

HINTERGRUND

Soziale Kompetenz ist für das Bestehen im Leben zentral. Wer die Regeln des zwischenmenschlichen Miteinanders missachtet oder nie erlernt hat, eckt an.

Probleme bereitet zum Beispiel sehr aggressives Auftreten. Dadurch grenzt sich ein Kind selbst aus. In die Außenseiter-Rolle kann auch ein überängstliches Kind schlittern, weil es ihm nicht gelingt, auf andere Menschen zuzugehen.

Beide Extreme erzeugen hohen Leidensdruck bei den Betroffenen. Mit dem „**Training sozialer Fertigkeiten**“ sollen Kinder darin gestärkt werden, ein positives Sozialverhalten zu entwickeln.

ZIELGRUPPE

DAS ALTER DER TEILNEHMER LIEGT ZWISCHEN 8 UND 12 JAHREN.

Das Training wendet sich an Kinder, die...

- auffallend zurückhaltend sind,
- schlecht mit anderen in Kontakt kommen,
- keine Freundschaften aufrecht erhalten
- und keine Grenzen setzen können.

Die zweite Zielgruppe sind Kinder, die...

- oft in Streitereien verwickelt sind und
- auffallend aggressiv sind,
- die Klassengemeinschaft stören,
- provozieren,
- Konflikte nicht allein lösen können,
- wenig Freunde haben.

INHALTE

■ POSITIV

Das Training basiert auf dem Grundsatz der Verhaltenstherapie: „Jedes Verhalten wurde erlernt und kann durch neue Lernerfahrungen verändert werden.“

■ SPIELERISCH

In Rollenspielen nehmen die Kinder ihre Bedürfnisse und Gefühle bewusst wahr. Durch Gruppengespräche lernen sie, sich in andere hineinzuversetzen. So begreifen sie, wie ihr Verhalten wirkt.

■ LEBENSNAH

Die Trainingsinhalte orientieren sich am Alltag der Kinder. Es werden typische Situationen in Familie, Schule und Freizeit nachgespielt.

